

Evaluation des Projektes akute Häusliche Gewalt (1,0 VZÄ) im Jahr 2022 der Frauenberatungsstelle Lörrach e. V.

Im Folgenden soll der Fachbereich akute Häusliche Gewalt der Frauenberatungsstelle Lörrach e.V. dargestellt und für den Zeitraum des Jahres 2022 evaluiert werden.

Zahlen 2022

Gesamtanzahl Klientinnen akute Häusliche Gewalt	162
Akute psychische Gewalt - Klientinnen	70
Akute physisch Gewalt - Klientinnen	92
Gesamtanzahl der Beratungen	502
Akute psychische Gewalt - Beratungen	173
Akute physisch Gewalt - Beratungen	329

Jeder akute Beratungskontakt bringt im Schnitt einen Aufwand von 4 Stunden mit sich.

Die Spannbreite ist stark abhängig von der Komplexität des Falles und der individuellen Situation der Frau. Bei der Beratung von Frauen im akuten Gewaltfall ist im Vergleich zur Basisberatung ein höheres Maß an zeitlicher Flexibilität gefordert. Es ist notwendig, den Frauen zeitnah und in geringen Abständen Beratung, Unterstützung und Begleitung anbieten zu können. Dies kann längere Beratungseinheiten, unter anderem zur Frauenhausplatzsuche, zur Rücksprache mit der Polizei, mit Anwält:innen, den Amtsgerichten und Kliniken etc., erfordern.

Erreichbarkeiten und Zugänge

Nach wie vor fand in den meisten akuten Fällen der Zugang zu unserer Beratungsstelle über das private Umfeld, das Internet- und das Hilfetelefon und über die Polizeiposten des Landkreises statt.

Im Jahr 2022 war es weiterhin möglich kurzfristige Beratungsangebote für Akutfälle bereitzuhalten. Die Erstberatungen konnten größtenteils innerhalb der ersten drei Werktage durchgeführt werden, um die Gefährdungslage der Frauen einzuschätzen. Informationen über Schutz- und Hilfsmöglichkeiten bieten wir darüber hinaus rund um die Uhr auf unserer Website und unserem Anrufbeantworter an. Um den Zugang noch weiter zu verbessern, haben wir begonnen unsere Website komplett zu überarbeiten, auch um sprachliche Barrieren abzubauen.

Um mehr Frauen zu erreichen, waren wir im Jahr 2022 intensiv mit der Suche nach neuen Räumlichkeiten beschäftigt und konnten in der Mauerstr. 2 geeignete Räume und vor allem größere Räume finden, um dem steigenden Beratungsbedarf nachzukommen.

Vernetzungsstrukturen

Die Vernetzungsarbeit auf Landes- und Bundesebene fand im Jahr 2022 regelmäßig in allen Fachbereichen in den Landesarbeitsgemeinschaften statt.

Mit den Polizeiposten des Landkreises gab es weiterhin regelmäßigen Austausch. Zudem fand 2022 das erste Mal ein großes Austauschtreffen statt, initiiert durch die KOST-AG. Dabei nahmen sämtliche Polizist:innen des gesamten Landkreises teil, die für den Bereich Häusliche Gewalt verantwortlich sind. Hierbei haben wir unsere Beratungsstelle mit dem Schwerpunkt Häusliche Gewalt in Form einer Präsentation und einem ausführlichen Austausch vorgestellt.

Im Jahr 2022 fanden leider keine weiteren Kooperationsgespräche mit den Sozialen Diensten statt. Nach wie vor erachten wir eine Kooperation als sehr wichtig an und sind weiterhin bemüht diese aufzubauen.

Es findet weiterhin ein guter kollegialer Austausch zwischen dem Frauenhaus und der Frauenberatungsstelle statt. Wechselseitig unterstützen sich die Kooperationspartnerinnen bei verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen und in Fällen akuter Häuslicher Gewalt.

Die Frauenberatungsstelle ist weiterhin sehr gut vernetzt auf Bundes- und Landesebene durch die aktive Teilnahme in Gremien und Netzwerken rund um die Thematiken der Frauenberatungsstelle. Hierdurch ist ein wichtiger Informationsfluss zur politischen Ebene, unseren Themen und ein fundierter fachlicher Austausch gegeben.

Darüber hinaus fand fachbezogener Austausch mit Kooperationspartner:innen vor Ort in diversen einzelnen Austauschterminen statt (z.B. mit der AG Kind und Familie, Männerberatungsstelle, Diakonie, Caritas, offene Jugendtreffs, Integrationsmanagement, Schulsozialarbeit, etc.).

Öffentlichkeitsarbeit zur Prävention von Häuslicher Gewalt

Am 14.02.22 zum Aktionstag One Billion Rising organisierte die Frauenberatungsstelle in Kooperation mit einer Tanzpädagogin ein Online-Tanz-Event für alle Frauen. Zusätzlich gestalteten die Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle eine kleine Podcast-Reihe zu den mit dem Aktionstag verbundenen Themen. Dieser ist weiterhin über Instagram zu hören.

Anlässlich des Weltfrauentages am 08.03.2022 veranstaltete die Frauenberatungsstelle mit „Steffi und Salz“ ein Online-Wohnzimmer-Benefizkonzert. Zwischen den Songs wurde vor allem über Häusliche Gewalt und den Anstieg dieser gesprochen. Das Konzert wurde über YouTube übertragen.

In Zusammenarbeit mit den Vereinsfrauen wurden mehrere Handtaschen-Verkaufsaktionen im Landkreis Lörrach durchgeführt. Die Frauenberatungsstelle zeigte dadurch erneut Präsenz in der Öffentlichkeit und schaffte damit eine niederschwellige Gelegenheit, über das Beratungsangebot und über das Thema Gewalt unverbindlich zu informieren.

Das 30-jährige Jubiläum nahm die Frauenberatungsstelle zum Anlass, dieses Jubiläum mit einem großen Benefizkonzert zu begehen. Das Open-Air-Konzert wurde von Steffi Lais und Band gespielt und fand in Schopfheim statt. Es wurde außerordentlich gut besucht und die Stimmung war ausgelassen.

Um unsere aktiven Vereinsfrauen besser über die Veränderungen und Neuigkeiten in der Frauenberatungsstelle und im Verein zu informieren, gibt es seit 2022 einen vierteljährlichen Newsletter.

Ebenfalls zur Enttabuisierung von Gewalt trug unsere Teilnahme am Projekt „Nachtsam“ bei, welches vom Land Baden-Württemberg finanziert wird. Das Projekt startete im Juli 2021. Es konnten bereits einige Vereine, die AG Jugend und größere Veranstalter:innen wie das Kulturamt in Weil am Rhein oder das Stimmen Festival geschult werden.

Auch das Thema Digitalisierte Gewalt weist einen Zusammenhang zur Häuslichen Gewalt auf und zeigte sich 2022 mit steigenden Fallzahlen in der Frauenberatungsstelle. Eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle hat sich dieser Thematik angenommen.

Ein gezieltes Mittel, um Häusliche Gewalt zu verhindern, das Thema in der Öffentlichkeit präsenter zu positionieren und die Unterstützung aus dem Umfeld der Betroffenen zu stärken, war die Veröffentlichung von zahlreichen Zeitungsartikeln in verschiedenen Lokalzeitungen des Landkreises.

Evaluation

In der Frauenberatungsstelle zeigte sich im Jahr 2022 erneut, dass zunehmend mehr von akuter Häuslicher Gewalt betroffene Frauen Beratung in Anspruch nahmen. Wege aus der Gewaltsituation herauszukommen, gestalteten sich unterschiedlich und mussten gemeinsam mit der Frau jeweils individuell erarbeitet werden. Die Spannbreite ging von einer schnellen Vermittlung in ein Frauenhaus, bis hin zu einer monatelangen Begleitung. Dabei wurden einzelne Schritte heraus aus der Gewaltbeziehung gemeinsam mit der Frau geplant, um ein selbstbestimmtes Leben weiterführen zu können.

Die Entwicklung der Fallzahlen zeichnet sich seit Projektbeginn wie folgt ab:

	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Frauen	62	70	104	162
Anzahl der Beratungen	139	304	345	502

Im Jahr 2022 ließ sich ein weiterer deutlicher Anstieg um 58 Frauen verzeichnen, verglichen mit dem Vorjahr 2021. Die Gesamtanzahl der Beratungen belief sich im letzten Jahr auf 502. Dabei handelt es sich um einen Anstieg der von uns beratenen Frauen um ca. 55% und einen Anstieg der Beratungen um 45%. Daraus lässt sich schließen, dass der deutliche Anstieg von Beratungen und Klientinnen innerhalb der finanzierten 1,0 VZÄ sich nicht bewerkstelligen lässt. Dies bedeutet, dass die Frauenberatungsstelle in Vorleistung gehen muss und dies in einer ohnehin prekären finanziellen Lage. Die Zahlen zeigen deutlicher denn je, dass wie damals schon im Projektantrag von uns gefordert, dringend 2,0 VZÄ benötigt werden.

Lörrach, den 20.06.2023

Frauenberatungsstelle e. V.